



Hessen Kassel, oben von links: Zaczyk, Döring, Kempa, Hofmann, Kott, Frohnapfel, Ewald; Mitte: Trainer Kröner, Mannschaftsbetreuer Rolf Frieesece, Horch, Nebe, Hüter, Hampl, Ludwig, Amateurtrainer Greif, Masseur Bata Gosh; unten: Grawunder, Damerau, Sturm, Wulf, Siewert, Hunold, Michel, Grau. Foto: Koch

**kicker** sportmagazin



# KSV Hessen Kassel

Gegr.: 17. 11. 1945, Damaschkestraße 35,  
35 Kassel, Telefon (05 61) 2 12 18.



Rudi Kröner ist ein junger, dynamischer Trainer, der kein Blatt vor den Mund nimmt und der die 2. Liga aus dem „Eff-eff“ kennt. Seine Stationen als Lizenzspieler: 1961–65 SSV Reutlingen, 65–67 Kickers Stuttgart, 67–69 Hertha BSC, 69/70 Kickers Stuttgart und 70–73 1. FC Nürnberg. Dann wechselte Kröner ins Trainerlager, betreute zunächst Germania Bietigheim (1973–74), später Kickers Stuttgart (1974–77) und Würzburg 04 (1977/78), wo er seinen Vertrag selbst kündigte.

**1. Vorsitzende:** Karl-Wilhelm Menke und Reinhold Seybert, **Leiter der Lizenzspieler-Abteilung:** Erich Balders.

**Vereinsfarben:** Rot-Weiß. **Spielkleidung:** Weißes Trikot, schwarze Hose oder rotes Trikot, weiße Stutzen.

**Mitglieder:** 4300. **Sportarten:** Badminton, Basketball, Fechten, Fußball, Handball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Schwerathletik, Schwimmen, Skilauf, Tennis, Tischtennis, Turnen, Volleyball.

**Stadion:** Auestadion, 28 000 Plätze, davon 2000 Sitzplätze (überdacht).

**Eintrittspreise:** 8,50 DM bis 17 DM.

**Trainer:** Rudi Kröner, geb. 6. 1. 1942.

## **Torhüter:**

Gerhard Siewert, 23. 2. 1955  
Hans Wulf, 31. 10. 1951

## **Abwehrspieler:**

Manfred Damerau, 23. 5. 1954  
Manfred Grawunder, 16. 3. 1952  
Armin Hofmann, 24. 11. 1959  
Walter Horch, 11. 10. 1952  
Bernd Hüter, 24. 8. 1956  
Holger Hunold, 6. 3. 1958  
Bernd Sturm, 17. 5. 1952

## **Mittelfeldspieler:**

Gerhard Ewald, 24. 8. 1961  
Gerd Grau, 27. 10. 1947, 1 B-Elf

Peter Kempa, 11. 7. 1958  
Edward Kott, 18. 12. 1949  
Klaus Zaczyk, 25. 5. 1945, 1 A-Elf, 1 Jun.

## **Stürmer:**

Winfried Döring, 11. 3. 1952  
Werner Frohnäpfel, 12. 6. 1957  
Helmut Hampf, 29. 9. 1950  
Otmar Ludwig, 22. 4. 1951  
Uwe Michel, 8. 8. 1962  
Willi Nebe, 10. 10. 1957

**Zugänge:** Döring (FSV Berghausen), Grawunder (KSV Baunatal), Hunold (CSC 03 Kassel), Ludwig (Freiburger FC), Wulf (Wormatia Worms), Ewald und Michel (eigener Nachwuchs).

**Abgänge:** Alder (CSC 03 Kassel), Schneider (CSC 03 Kassel), Stengel (eigene Amateurmansschaft), Vofrei (Arm. Hannover), Greif, Stary.

## **Kommentar**

„Vernunft bei Neuverpflichtungen“, lautete die Devise des Aufsteigers. „Was sollen wir mit Stareinkäufen, wenn sie nicht menschlich in unsere Mannschaft passen“, legte Trainer Rudi Kröner Wert darauf, daß die gute Harmonie unter den Spielern noch gesteigert wurde.

Nachdem das Saisonziel zunächst Klassenerhalt hieß, liebäugelt man nun sogar mit der eingleisigen Zweiten Liga. „Dieser Unterbau unter der Bundesliga ist deshalb eingeführt worden, um die verschuldeten Vereine auszubooten. Wir aber sind fest davon überzeugt, auf einen Zuschauerschnitt von 7000 pro Heimspiel zu kommen“, glaubt Lizenzspieler-Boß Erich Balders.

Die meisten Spieler schlossen sogenannte Fünfpfand-Verträge mit ihren Arbeitgebern ab. Das heißt, daß sie fünf Stunden pro Tag arbeiten und die übrige Zeit dem Klub zur Verfügung stehen.

**Günter Grabs**